



verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

UNTERRICHTSMATERIALIEN: „VERTRÄGE“

Unterrichtsmaterialien für Multiplikatoren zur Stärkung von
Verbraucherkompetenzen bei neu zugewanderten Menschen

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	4
Hinweise zur Handreichung	4
Hinweise zum Nutzungsrecht	4
VERTRÄGE	5
Hintergrundinformationen zum Thema	5
Ziele der Unterrichtseinheit	5
Hinweise zur Vorbereitung durch die Lehrkraft	5
Unterrichtsverlauf	6
AUFGABE 1	7
Ziel	7
Ablauf	7
Material	7
AUFGABE 2	10
Ziel	10
Ablauf	10
Material	11
AUFGABE 3	12
Ziele	12
Ablauf	12
Material	13
AUFGABE 4	14
Ziele	14
Ablauf	14
Material	16
AUFGABE 5	22
Ziele	22
Ablauf	22
Material	24
AUFGABE 6	29
Ziel	29
Ablauf	29
Material	30
AUFGABE 7	32
Ziel	32
Ablauf	32
Material	33
AUFGABE 8	35
Ziel	35
Ablauf	35
Material	36
ZUSATZMATERIAL	37
VERANSTALTUNGSANGEBOTE	46

EINLEITUNG

Die vorliegenden Materialien sind im Zuge des Projektes „Get in! Fit für den Konsumalltag in Deutschland“ der Verbraucherzentrale NRW entstanden. Ziel der Unterrichtseinheiten ist die Stärkung und Erweiterung verbraucherrechtlischer Alltagskompetenzen neu zugewanderter Menschen.

Denn etliche zugewanderte Menschen kommen aus Gesellschaften, in denen sie kaum verbraucherrechtlige Kompetenzen aufbauen mussten und konnten. In Deutschland angekommen, werden sie dann aufgrund der veränderten Konsumwelt mit großen Herausforderungen konfrontiert.

Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein und den Einstieg in unseren Konsumalltag meistern zu können, benötigen die Neuzugewanderten adäquate Informationen. Die nötigen Basisinformationen sind in diesen Unterrichtseinheiten zielgruppengerecht aufgearbeitet worden.

Die Materialien stehen zum Download und zum Einsatz für Multiplikatoren zur Verfügung:

 www.verbraucherzentrale.nrw/get-in

Die Handreichung beschreibt den Unterrichtsverlauf mit vielen Differenzierungsmöglichkeiten. Die Unterrichtseinheiten eignen sich zum Einsatz in Integrations- und Orientierungskursen, in Internationalen Förderklassen aber auch als eigenständige Unterrichtseinheiten in bestehenden Gruppen und als erweitertes Angebot in Maßnahmen.

Die Unterrichtsinhalte und -materialien sind für den Einsatz bei neu zugewanderten Menschen konzipiert worden. Der Einsatz als niederschwelliges Angebot für andere Zielgruppen verletzlicher Verbraucherinnen und Verbraucher ist denkbar. Denn die Sozialisation in unser Gesellschaftssystem mündet nicht unbedingt im Aufbau solider Verbraucherkompetenzen. Didaktisch und methodisch sind die Konzepte und Materialien für eine erweiterte Zielgruppe anpassbar.

Bei der Verwendung der Konzepte und Unterrichtsmaterialien ist einerseits auf die Verbraucherzentrale NRW und andererseits auf die Förderung durch das MULNV hinzuweisen.

...🔗 Hinweise zur Handreichung

Die Handreichung umfasst die Ziele der Unterrichtseinheiten, bündelt die Aufgaben und Materialien, zeigt Differenzierungsmöglichkeiten auf und bietet Informationen zum Thema. Die Beschreibung des Unterrichtsverlaufs befindet sich in den farbig unterlegten Kästen. Am Ende der Aufgaben sind die verwendeten Materialien zusammengestellt. Diese können in den angegebenen Größen ausgedruckt und verwendet werden.

In der Handreichung werden folgende Symbole verwendet:

-  **Aufgaben für die Teilnehmenden**
-  **Differenzierungsaufgaben**
-  **Informationen**
-  **weiterführende Informationen**

...🔗 Hinweise zum Nutzungsrecht

Die Handreichungen für Lehrkräfte und die Materialien dürfen für unterrichtliche Zwecke kopiert und genutzt werden. Die Texte dürfen in ihrem Wortlaut nicht verändert werden, um eine fachliche und rechtliche Veränderung zu vermeiden.

Die Arbeitsblätter, Bildkarten, Kernbotschaften, Plakate, Memorys, Musterangebote und Handouts dürfen für Unterrichtszwecke genutzt werden.

VERTRÄGE

...🔗 Hintergrundinformationen zum Thema

 **Neu zugewanderte Menschen kommen nach Deutschland und bringen bezüglich Verträgen aus ihren Heimatländern andere Erfahrungen mit.** Die Systematik und die rechtlichen Grundlagen von Verträgen in Deutschland sind weitestgehend unbekannt. Beispielsweise in Syrien beruhen geschäftliche Vereinbarungen stärker auf Aushandlung und durch langjährige Austauschbeziehungen gewachsenes Vertrauen.

 Vgl. https://www.connectnrw.de/media/content/Working%20Paper%203_Witterhold%20und%20Ullrich.pdf

In den Interviews des Projektes „Die neuen Verbraucher“ des iRights e.V. betonen die interviewten geflüchteten Menschen ihren Bedarf an Hilfestellung beim Abschluss von schriftlichen Verträgen. **Die Zweitsprachkenntnisse Deutsch reichen nicht aus, die komplizierte Vertragssprache zu verstehen.** Die Interviewten berichten, dass ihnen Verträge nicht richtig erklärt wurden und tatsächliche Vertragskosten später viel höher ausfielen als abgesprochen.

 Vgl. https://irights-lab.de/wp-content/uploads/2018/06/180620_iRights_Praxisleitfaden_Screen.pdf

Zudem wird berichtet, dass neu zugewanderte Menschen kaum bereit seien, sich mit den Folgen einer unvorteilhaften Konsumententscheidung auseinanderzusetzen. Irrtümlich abgeschlossene Verträge werden von den Betroffenen nicht als kollektives Problem neuer Verbraucherinnen und Verbraucher gesehen.

 Vgl. https://blogs.uni-siegen.de/marketintegration/files/2018/05/VuKS_Workingpaper2_WitterholdUllrich.pdf.

 **Neu zugewanderten Menschen ist ein Vertragsabschluss oft nicht bewusst.** In der Studie des MANARAH-Projektes aus dem Jahr 2016 gab die Mehrheit der Befragten an, keinen Vertrag in Deutschland abgeschlossen zu haben. Im Interviewverlauf stellte sich

heraus, dass sie einen Prepaidvertrag oder einen Handyvertrag mit Laufzeit abgeschlossen hatten. Ihnen war nicht bewusst, dass beispielsweise ein Handykauf bereits ein Vertragsabschluss ist. In der Studie wurde weiterhin berichtet, dass die Neuzugewanderten oftmals meinten, die abgeschlossenen Verträge jederzeit wieder kündigen zu können. Festgelegte Laufzeiten waren vielen Betroffenen nicht bewusst.

...🔗 Ziele der Unterrichtseinheit

Da die Systematik und die rechtlichen Grundlagen von Verträgen in Deutschland den neu zugewanderten Menschen nicht bekannt sind, werden in dieser Unterrichtseinheit Basisinformationen vermittelt, wie ein Vertrag abgeschlossen wird, wie und wann er gekündigt werden kann.

Basisinformationen der Unterrichtseinheit:

- Ich schließe jeden Tag Verträge.
- Ich kann Verträge schriftlich, mündlich, per Klick, am Automat, durch Handeln schließen.
- Vertrag mit Ende: Ich bezahle einmal. Vertrag ohne Ende: Ich bezahle regelmäßig bis zum Vertragsende.
- Ich bezahle etwas und ich bekomme etwas.
- Nach Vertragsschluss ist etwas falsch. Ich darf das Richtige fordern.
- Umtausch ist Kulanz, kein Recht.
- Ein Vertrag ohne Ende: Ich bin vorsichtig.
- Ein Vertrag ohne Ende: Ich muss den Vertrag kündigen.
- Ich muss einen Vertrag aktiv kündigen. Ich sollte einen Vertrag schriftlich kündigen.
- Vertrag im Fernabsatz: Ich habe meist ein Widerrufsrecht.
- Widerruf ist nicht Kündigung.

...🔗 Hinweise zur Vorbereitung durch die Lehrkraft

Die nachfolgenden Unterrichtsmaterialien sind für den Einsatz in Gruppen mit geflüchteten und neu zugewanderten Menschen konzipiert. Sie stellen Basisinformationen dar, setzen bei den Informationen an, die den Neuzugewanderten aus ihren Herkunftsländern vertraut sind und weisen eine niedrige Progression auf.

Das Unterrichtsmodul „Verträge“ besteht aus acht Aufgaben, einem Quizspiel und einem Memory. Jede Aufgabe vermittelt eine oder zwei Kernbotschaften rund um das Thema „Verträge“. Es ist möglich, nur einzelne Aufgaben zu verwenden.

Die Aufenthaltsdauer der Teilnehmenden in Deutschland bedingt zumeist ihre Vorkenntnisse hinsichtlich des Themas Verträge. Die meisten neu zugewanderten Menschen haben bereits – zum Teil auch negative – Erfahrungen gesammelt. Um den unterschiedlichen Vorkenntnissen der Teilnehmenden gerecht werden zu können, bietet die Auswahl einzelner Aufgaben Differenzierungsmöglichkeiten. Zudem sind die heterogenen Deutschkenntnisse der Teilnehmenden zu beachten.

Als Unterrichtsmaterial werden Muster für verschiedene Vertragsangebote verwendet. Diese Muster orientieren sich an Angeboten, die online beworben werden. Die Orientierung an veröffentlichten Online-Angeboten erhöht die Alltagsrelevanz der Materialien.

Im Unterrichtsverlauf werden mit den Teilnehmenden Kernbotschaften erarbeitet. **Diese Kernbotschaften stellen Basisinformationen dar, die alle Teilnehmenden verstehen müssen, um das Unterrichtsziel zu erreichen.** Sie präzisieren unsere Zielsetzung. Sie werden explizit herausgearbeitet und im Laufe des Unterrichts an der Tafel fixiert. Im Unterrichtsverlauf kann zudem immer wieder auf bereits Gelerntes zurückgegriffen werden, indem den Teilnehmenden die Kernbotschaften, die bereits erarbeitet wurden, noch einmal ins Bewusstsein gerufen werden. Am Ende des Unterrichts dienen die Kernbotschaften als Hilfe zur finalen Zusammenfassung der Bildungseinheit.

... Ziel Unterrichtsverlauf

Die geplante Unterrichtseinheit ist für eine mindestens 90-minütige Veranstaltung geplant. In der Unterrichtspraxis stellte sich heraus, dass der Zeitbedarf variiert.

Insbesondere bei schwächeren und ungeübten Lerngruppen wurde die angesetzte Unterrichtszeit auf zweimal 90 Minuten ausgeweitet. Die zeitliche Ausweitung soll dem Anspruch Rechnung tragen, dass alle Basisinformationen an die Teilnehmenden vermittelt werden sollen.

EINSTIEG INS THEMA

Um die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden zu erwecken, wird Folgendes vorgeschlagen: Die Lehrkraft steht vor der Gruppe und hat ein Dokument mit mehreren Blättern in der Hand. Sie verkündet, indem sie die eng bedruckten Blätter präsentiert: „Das ist Deutschland. Immer Papier, Papier, Papier und am Ende muss ich bezahlen.“ Die Lehrkraft zieht einen 50-Euro-Geldschein – eventuell Spielgeld – aus der Hosentasche und zeigt ihn den Teilnehmenden.

AUFGABE 1

Kernbotschaft:

- **Wir schließen jeden Tag Verträge!**

... Ziel

Die Teilnehmenden unterscheiden Situationen, in denen ein Vertrag geschlossen wird, von Situationen, in denen kein Vertrag geschlossen wird.

... Ablauf

EINSTIEG INS THEMA

Die Lehrkraft stellt die Protagonistin Maria vor. Maria muss heute nicht arbeiten und ist in der Stadt unterwegs. Maria schließt Verträge ab.



GRUPPENARBEIT ZUR DIFFERENZIERUNG VERTRAG ODER NICHT

Die Lehrkraft hängt die Plakate „Vertrag: ja“ und „Vertrag: nein“ (Abb. 1.1) an die Tafel.

Die Lehrkraft berichtet: „Ich lese Ihnen Marias Tagesablauf langsam vor und Sie sollen sagen, in welcher Situation Maria einen Vertrag abschließt.“

... Material

Abb. 1.1 Plakate „Vertragsabschluss: ja oder nein“ (2 Karten, Format: DIN A4)



IMPULSFRAGE

- „Was ist ein Vertrag?“

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Die Lehrkraft fasst die Ergebnisse zusammen. Herausgearbeitet werden soll: Maria bekommt ein Angebot. Maria nimmt das Angebot an. Sie hängt die beiden Karten (Abb.1.2) an die Tafel.

PRÄSENTATION DES TAGESABLAUFS

Nun liest die Lehrkraft den Tagesablauf vor und verteilt die Bilder (Abb. 1.3) zu den einzelnen Stationen an die Teilnehmenden.

UNTERSCHIEDUNG „VERTRAG JA ODER NEIN“

Die Teilnehmenden kommen zur Tafel und ordnen die Situationsbilder den Plakaten „Vertrag: ja“ oder „Vertrag: nein“ (Abb. 1.1) zu. Jede einzelne Karte wird jetzt besprochen.

IMPULSFRAGEN

- „Gibt es ein Angebot?“
- „Nimmt Maria das Angebot an?“

Die Lehrkraft unterstützt und korrigiert gegebenenfalls.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFT

Am Ende stellen die Teilnehmenden fest, dass Maria an diesem Tag mehrere Verträge abschließt. Die Kernbotschaft „Wir schließen jeden Tag Verträge!“ (Abb. 1.4) wird an die Tafel gehängt.

Abb. 1.2 Angebot bekommen und annehmen, Angebot abgeben
(3 Karten, Format: DIN A5)



Abb. 1.3 Marias Tagesablauf (16 Karten, Format Bildkarten: DIN A4, Format Textkarten: DIN A5)



Abb. 1.4 Kernbotschaft 1 (Format: DIN A4)



AUFGABE 2

Kernbotschaft:

- Ich kann Verträge schriftlich, mündlich, per Klick, am Automat oder durch Handeln schließen.

... Ziel

Die Teilnehmenden erfahren, auf welche Art ein Vertrag geschlossen werden kann.

... Ablauf

UNTERRICHTSGESPRÄCH IM PLENUM

Die Lehrkraft kommt auf die einzelnen Situationen zurück, in denen Maria einen Vertrag geschlossen hat. Sie fragt die Teilnehmenden, wie dieser Vertrag zustande gekommen ist.

IMPULSFRAGEN

- „Was passiert hier?“
- „Wie schließt Maria den Vertrag?“
- „Was macht Maria?“

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND VISUALISIERUNG

Die Lehrkraft fasst die Ergebnisse zusammen und ergänzt gegebenenfalls. Es gibt verschiedene Möglichkeiten zum Vertragsabschluss: schriftlich, mündlich (auch am Telefon), per Klick, am Automat, physisch (durch Einsteigen). Zu den verschiedenen Möglichkeiten werden Symbole (Abb. 2.1) an die Tafel gehängt.

Die Lehrkraft betont: Wir schließen jeden Tag Verträge. Wir schließen die Verträge schriftlich, mündlich etc.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFT

Die Lehrkraft hängt die Kernbotschaft „Ich kann Verträge schriftlich, mündlich, per Klick, am Automat oder durch Handeln schließen“ (Abb. 2.2) unter die erste.

... Material

Abb. 2.1 Möglichkeiten des Vertragsabschlusses (6 Karten, Format: DIN A5)



Abb. 2.2 Kernbotschaft 2 (Format: DIN A4)



AUFGABE 3

Kernbotschaften:

- **Vertrag mit Ende:** Ich bezahle 1x.
- **Vertrag ohne Ende:** Ich bezahle regelmäßig bis zum Vertragsende.

... Ziele

Die Teilnehmenden erfahren, dass es „Verträge mit Ende“ und „Verträge ohne Ende“ gibt. Sie lernen, dass ich bei Verträgen mit Ende einmal bezahle. Sie verstehen, dass ich bei Verträgen ohne im Vertrag festgelegtes Ende bis zum Vertragsende regelmäßig bezahlen muss. Ich muss den Vertrag aktiv kündigen.

i Stark vereinfacht, wird mit dem „Vertrag ohne Ende“ ausgedrückt, dass diese Verträge ein „Dauerschuldverhältnis“ darstellen.

... Ablauf

ÜBERLEITUNG ZUM THEMA

Die Lehrkraft nimmt zwei Vertragssituationen (Abb. 1.3) heraus: „Brötchen kaufen“ und „Anmeldung beim Fitnessstudio“ und fragt danach, wie oft Maria bezahlen muss.

IMPULSFRAGE

- „Wie oft muss Maria bezahlen?“

Die Teilnehmenden sollen herausarbeiten, dass beim Kauf der Brötchen einmalig bezahlt wird. Bei einem Vertrag im Fitnessstudio fallen jeden Monat Beiträge an.

GESPRÄCH IM PLENUM

Maria kauft Brötchen. Sie bezahlt die Brötchen und erhält die Brötchen. Der Vertrag ist zu Ende.

Maria unterschreibt einen Vertrag im Fitnessstudio. Sie muss jeden Monat bezahlen. Der Vertrag

hat kein Ende. Der Vertrag hat eine Laufzeit und verlängert sich automatisch. Maria muss den Vertrag schriftlich kündigen.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Die Lehrkraft fasst noch einmal zusammen: Wir schließen jeden Tag Verträge. Wir können Verträge schriftlich, mündlich ... schließen. Es gibt zwei Varianten:

Vertrag mit Ende – Ich bezahle einmal.

Vertrag ohne Ende – Ich bezahle regelmäßig bis zum Vertragsende.

+ DIFFERENZIERUNGSAUFGABE

Nachdem die Teilnehmenden gelernt haben, Vertragssituationen zu erkennen und Vertragstypen mit und ohne Laufzeit zu unterscheiden, können sie mit dem Vertragsquiz (Abb. 3.1) auf die Probe stellen, ob es ein Vertrag und im zweiten Schritt, ob es eine Vertrag „mit“ oder „ohne Ende“ ist. Dieses Quiz kann in Kleingruppen oder im Plenum unter Anleitung der Lehrkraft gemacht werden.

IMPULSFRAGEN

- „Sehen Sie sich dieses Bild an.“
- „Schließt Maria hier einen Vertrag?“
- „Ist dies ein Vertrag mit oder ohne Ende?“

Findet die Aufgabe in der Kleingruppe statt, dann geht die Lehrkraft umher; sie unterstützt und korrigiert gegebenenfalls.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFT

Die Lehrkraft hängt die Kernbotschaft „Vertrag mit Ende: Ich bezahle 1x. Vertrag ohne Ende: Ich bezahle regelmäßig bis zum Vertragsende.“ (Abb. 3.2) unter die beiden anderen.

... Material

Abb. 3.1 Vertragsquiz (20 Karten, Format: 10,5 x 10,5 cm)



Abb. 3.2 Kernbotschaft 3 (Format: DIN A4)



Vertrag mit Ende
... Ich bezahle einmal.

oder

Vertrag ohne Ende
... Ich bezahle regelmäßig bis zum Vertragsende.

AUFGABE 4

Kernbotschaften:

- Ich bezahle etwas. Ich bekomme etwas.
- Nach Vertragsschluss ist etwas falsch. Ich darf das Richtige fordern.
- Der Umtausch ist Kulanz, kein Recht.

... Ziele

Die Teilnehmenden erfahren, dass sie bei einem Vertrag etwas bekommen und etwas bezahlen müssen. Die Teilnehmenden kennen ihr Recht auf Gewährleistung. Die Teilnehmenden unterscheiden Umtausch und Gewährleistung.

... Ablauf

! Zur Durchführung dieser Aufgabe benötigt die Lehrkraft vier Tüten und vier T-Shirts (ein normales grünes T-Shirt, ein normales grünes T-Shirt mit Loch, ein normales lila T-Shirt und ein grünes T-Shirt mit einem extravaganten Muster oder Aufdruck) sowie Spielgeld.

HINFÜHRUNG ZUM THEMA

Die Lehrkraft erklärt: Bei einem Vertrag bekomme ich etwas und ich bezahle etwas. Sie erinnert an die Aufgabe 1. Maria bekommt ein Angebot und nimmt es an.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFT

Die Lehrkraft hängt die Botschaft „Ich bezahle etwas. Ich bekomme etwas“ (Abb. 4.1) an die Tafel.

VORBEREITUNG ZUM ROLLENSPIEL

Die Lehrkraft bereitet ein kleines Rollenspiel vor (Anleitung, Abb. 4.2). Sie wählt 5 Teilnehmende aus, teilt ihnen die Rollen zu (Figurenkarten, Abb. 4.3) und erklärt kurz: „Sie kommen in einen Laden. Sie wollen ein grünes T-Shirt kaufen. Das T-Shirt kostet 8 Euro.“ Die Lehrkraft verteilt die Instruktionkarten (Abb. 4.4) und sonstigen Rollenspiel-Materialien (Bildkarte „Grünes T-Shirt“, Abb. 4.5; Kassenbon, Abb. 4.6; Doppelkarte „zufrieden/nicht zufrieden“, Abb. 4.7) an die 5 Teilnehmenden.

Danach werden vier Verkaufssituationen mit den einzelnen Teilnehmenden durchgespielt:

ROLLENSPIEL MIT VERSCHIEDENEN KAUFSSITUATIONEN

Kaufsituation 1

Eine Teilnehmende/ein Teilnehmender spielt die erste Kundin/den ersten Kunden. Die Kundin oder

der Kunde kommt in den Laden. Sie/er möchte ein grünes T-Shirt. Die Verkäuferin oder der Verkäufer gibt ihr oder ihm eine Tüte mit dem T-Shirt. Die/der Teilnehmende bezahlt das T-Shirt mit Spielgeld.

Dann fordert die Lehrkraft die erste Teilnehmende/den ersten Teilnehmenden auf, das T-Shirt aus der Tüte zu holen. Die erste Tüte enthält ein grünes T-Shirt. Die Lehrkraft fragt: „Sind Sie mit dem Kauf zufrieden?“ Die/der Teilnehmende ist zufrieden. Sie/er hat ein grünes T-Shirt gekauft.

Kaufsituation 2

Die/der nächste Teilnehmende kommt, bezahlt und bekommt eine Tüte. In der Tüte der/des zweiten Teilnehmenden ist ein grünes T-Shirt. Das T-Shirt hat ein großes Loch. Die Lehrkraft fragt wiederum: „Sind Sie zufrieden?“ Die Kundin/der Kunde ist nicht zufrieden. Sie/er hat ein kaputtes T-Shirt gekauft.

Kaufsituation 3

In der Tüte der/des dritten Teilnehmenden ist ein lila T-Shirt. Die Kundin/der Kunde ist nicht zufrieden. Sie/er wollte ein grünes T-Shirt und kein lila T-Shirt.

Kaufsituation 4

In der Tüte der/des vierten Teilnehmenden ist ein grünes T-Shirt. Das grüne T-Shirt steht der/dem Teilnehmenden nicht, bzw. gefällt ihr/ihm nach dem Kauf doch nicht. Sie/er möchte es nicht.

Die letzten drei Teilnehmenden sind mit dem Kauf nicht zufrieden. Was machen sie jetzt?

IMPULSFRAGE

- „Die Ware ist falsch, die Ware ist kaputt. Was machen Sie jetzt?“

Die Lehrkraft sammelt die Antworten und hängt mehrere Bilder (Abb. 4.8) an die Tafel. Die Teilnehmenden sollen sich entscheiden, was sie tun können.

IMPULSFRAGEN

- „Gehen Sie zur Polizei?“
- „Gehen Sie zur Verbraucherzentrale?“
- „Gehen Sie zum Geschäft zurück?“

- „Gehen Sie zum Jobcenter?“
- „Oder machen Sie nichts?“

DIFFERENZIERUNG BEI SCHWÄCHEREN LERNGRUPPEN

Bei schwächeren Lerngruppen kann die Lehrkraft eine Bezugsperson der Institution bitten, die verschiedenen Szenen mit ihr zusammen vorzuspielen.

ZUSAMMENFASSUNG IM PLENUM

Die/der Teilnehmende 2, die/der ein kaputtes T-Shirt bekommen hat, geht zum Laden zurück. Sie/er bekommt ein neues T-Shirt (Gewährleistung).

Die/der Teilnehmende 3, die/der ein falsches T-Shirt bekommen hat, geht zum Laden zurück. Sie/er bekommt ein neues T-Shirt (Gewährleistung).

Die/der Teilnehmende 4, der/dem das T-Shirt nicht gefällt, kann zum Laden zurückgehen und fragen, ob er ein neues bekommt. Es ist nett, wenn sie/er das T-Shirt tauschen kann (Umtausch).

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Teilnehmende 2 und 3 gehen in den Laden. Sie können die falsche bzw. kaputte Ware zurückgeben. Sie bekommen die richtige Ware. Das ist ihr Recht. Jeder Verbraucher hat das Recht, eine gekaufte Ware fehlerfrei ausgehändigt zu bekommen – das nennt man Gewährleistung (Sachmängelhaftung, Abb. 4.9).

Teilnehmende/r 4 kann in den Laden zurückgehen und bitten, die Ware umzutauschen. Wenn der Laden den Umtausch (Abb. 4.10) akzeptiert, ist dies nett. Tauscht der Laden nicht um, ist es nicht nett. Der Umtausch ist Kulanz, kein Recht!

Zusammengefasst erklärt die Lehrkraft: Wenn nach dem Vertragsabschluss etwas falsch ist, darf ich das Richtige fordern. Ein Geschäft muss eine Ware, die mir nicht gefällt oder nicht passt, nicht umtauschen. Umtausch ist Kulanz, kein Recht.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFT

Die Lehrkraft hängt die Kernbotschaften „Nach Vertragsschluss ist etwas falsch. Ich darf das Richtige fordern“ und „Der Umtausch ist Kulanz, kein Recht“ (Abb. 4.11 und 4.12) unter die anderen.

i Informationen zur Gewährleistung des Händlers: **Jede Verbraucherin/jeder Verbraucher hat grundsätzlich das Recht, eine gekaufte Ware fehlerfrei zu bekommen.** Die Gewährleistung („Sachmängelhaftung“) regelt den Anspruch der Käuferin/des Käufers gegenüber der Verkäuferin/dem Verkäufer, wenn eine Ware fehlerhaft ausgeliefert wurde.

Bei Mängeln an der Ware hat die Käuferin/der Käufer zunächst nur Anspruch auf Ersatzlieferung oder Reparatur. Die genannten Rechte stehen der Käuferin/dem Käufer in der Regel grundsätzlich innerhalb von zwei Jahren

nach Übergabe oder Ablieferung der Sache zu.

Innerhalb der ersten zwölf Monate wird gesetzlich vermutet, dass ein auftretender Mangel bereits beim Kauf bestand. Tritt der Mangel erst danach auf, muss die Käuferin/der Käufer nachweisen, dass der Mangel bereits zum Zeitpunkt des Kaufvertrages bestanden hat.

@ Nähere Informationen unter: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/vertraege-reklamation/kundenrechte/alles-zu-gewaehrleistung-und-schadenersatz-5057>

Abb. 4.3 Figurenkarten Rollenspiel (5 Karten, Format: DIN A4)



Material

Abb. 4.1 Kernbotschaft 4 (Format: DIN A4)



Abb. 4.2 Anleitung Rollenspiel (Vorder- und Rückseite, Format: DIN A4)

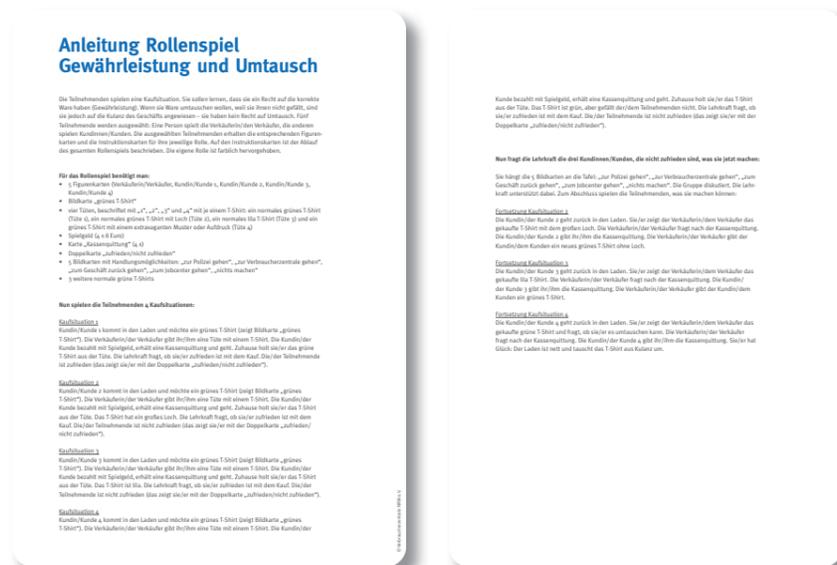


Abb. 4.4 Instruktionkarten Rollenspiel (5 Karten, Vorder- und Rückseite, Format: DIN A4)

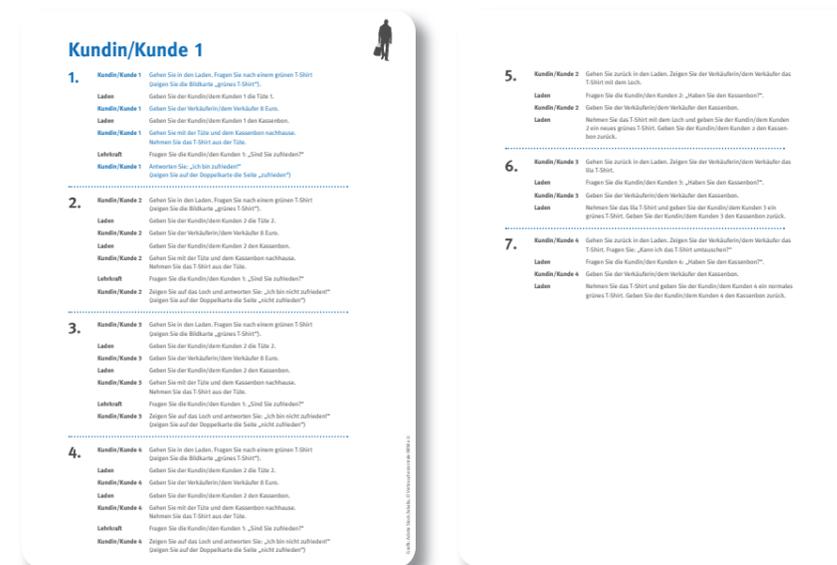


Abb. 4.5 Bildkarte „Grünes T-Shirt“ (Format: DIN A5)



Abb. 4.6 Kassenbon (Format: 7,4 x 10,5 cm)



Abb. 4.7 Doppelkarte „zufrieden/nicht zufrieden“ (Format: 10,5 x 10,5 cm)



Abb. 4.8 Bildkarten zu den Handlungsmöglichkeiten (5 Karten, Format: DIN A5)



Abb. 4.9 Schlüsselbegriff „Gewährleistung“ (2 Karten aus Memory, Format: 10,5 x 10,5 cm)



Abb. 4.10 Schlüsselbegriff „Umtausch“ (2 Karten aus Memory, Format: 10,5 x 10,5 cm)



Abb. 4.11 Kernbotschaft 5 (Format: DIN A4)

**Nach Vertragsschluss
ist etwas falsch.
Ich darf das Richtige fordern.**



Abb. 4.12 Kernbotschaft 6 (Format: DIN A4)

**Der Umtausch ist Kulanz,
kein Recht.**



AUFGABE 5

Kernbotschaft:

- **Vertrag ohne Ende: Ich bin vorsichtig!**

... Ziele

Die Teilnehmenden entnehmen Aktions- und Vertragsmustern die Höhe der entstehenden Kosten und den Umfang des Dauerschuldverhältnisses. Die Teilnehmenden beurteilen das Vertragsrisiko.

... Ablauf

IMPULS

Die Lehrkraft schlüpft in die Rolle eines „Zutexter-Verkäufers“ und hält ein Aktionsangebot (Abb. 5.1) hoch. Dann legt sie verschiedenen Teilnehmenden den Vertragstext (Abb. 5.2) vor und zeigt auf die Stelle „Unterschrift“.

IMPULSTEXT

„Liebe Teilnehmende, ich habe übrigens ein Su-

per-Angebot für ein neues Handy – mit Vertrag. Das ist wirklich fantastisch, weil wir den Vertrag auf Arabisch, Dari ... erklären. Wenn Sie jetzt sofort den Vertrag abschließen, bekommen Sie ein nagelneues WLAN-fähiges Bügeleisen für Ihre Frau oder eine WLAN-fähige Bohrmaschine für Ihren Mann gratis dazu.

Das Angebot gilt nur noch heute. Unterschreiben Sie jetzt! Sie sind ja eine kluge Frau/ein kluger Mann ... Ach, Sie haben ein Handy? Oh, aber dieses Handy hier in meiner Hand ist ganz neu. Schauen Sie einmal: Für nur einen Euro erhalten Sie das neue SPX3000, mit integriertem HCQ-Processor und High-Double-Light 8,6 Cintel Zoom-Kamera.

Und das Beste kommt jetzt dazu: Wenn Sie sofort unterschreiben, gibt es noch eine kostenlose Partnerkarte dazu – und nicht nur eine, auch für alle Ihre Kinder ...!“

IMPULSFRAGEN

- „Und, was sagen Sie?“
- „Ist das Angebot gut?“



GRUPPENARBEIT ZUM VERSTÄNDNIS VON AKTIONS- UND VERTRAGSTEXTEN

Die Teilnehmenden werden in drei Gruppen unter-

teilt. Jede Gruppe erhält einen der drei Aktions-
texte (Abb. 5.1), einen der drei Vertragstexte (Abb.
5.2) sowie die entsprechende Rechnung für den
ersten Monat (Abb. 5.3).

IMPULSFRAGE

- „Ist dieses Angebot gut?“
- „Würden Sie den Vertrag unterschreiben?“

Die Teilnehmenden werden aufgefordert, die Texte
zu lesen und zu diskutieren.



DIFFERENZIERUNGSAUFGABE BEI STARKEN LERNGRUPPEN

Haben die Teilnehmenden bereits gute Deutsch-
kenntnisse aufgebaut und bereits Vorerfahrungen
im verbraucherrechtlichen Sinne, kann die Lehr-
kraft in den Kleingruppen alle drei Aktions- und
Vertragstexte an die einzelnen Gruppenteilnehmer
verteilen. Die Kleingruppen können vor dem Ple-
num bereits diskutieren.

SAMMLUNG DER ERGEBNISSE IM PLENUM

Die Kleingruppen kommen ins Plenum zurück und
verkünden ihre Entscheidungen.

Danach erhalten die Teilnehmenden von der Lehr-
kraft eine Rechnung, die die Mindestkosten für
den angebotenen Vertrag über die gesamte Lauf-
zeit (Abb. 5.4) aufzeigt. Die Reaktionen der Teil-
nehmenden werden abgewartet.

Danach werden die Teilnehmenden befragt, ob sie
bereit wären, diesen Gesamtpreis zu bezahlen.
Drei Teilnehmende werden ausgewählt, die unter-
schiedliche Standpunkte vertreten.



DIFFERENZIERUNG BEI SCHWÄCHEREN LERNGRUPPEN

Finden sich in der Gruppe keine drei verschiede-
nen Einstellungen oder fühlen sich die Teilneh-
menden nicht imstande, können alternativ drei
Figuren an die Tafel geheftet werden. Jede Figur
symbolisiert einen Umgang mit den Vertragsver-
pflichtungen.

SCENARIO 1

Die/der erste Teilnehmende ist bereit, den Vertrag
zu erfüllen und bezahlt das Geld etappenweise.

IMPULSFRAGEN

- „Ist das gut so?“
- „Ist das richtig?“

SCENARIO 2

Die/der zweite Teilnehmende will einerseits den
Vertrag erfüllen, kann andererseits nicht bezah-
len, weil sie/er zu wenig Geld hat.

IMPULSFRAGEN

- „Ist das gut so? Ist das richtig?“
- „Was passiert mit dem Vertrag?“

Die Lehrkraft macht darauf aufmerksam, dass der
Vertrag natürlich weiterläuft.

SCENARIO 3

Die/der dritte Teilnehmende geht den Vertrag ein,
sie/er möchte aber irgendwann nicht mehr bezah-
len.

IMPULSFRAGEN

- „Ist das gut so?“
- „Was passiert mit dem Vertrag?“

Die Lehrkraft erklärt, dass der Vertrag natürlich
weiterläuft.

IMPULS

Die Lehrkraft erklärt, dass die/der erste Teilneh-
mende bezahlt und keine Probleme mit dem Ver-
trag bekommt. Und die/der zweite und dritte? Was
passiert mit ihnen?

Die Lehrkraft sammelt Ideen für die Konsequenzen
an der Tafel. Die Teilnehmenden überlegen: Was
passiert?

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Die Lehrkraft betont: Wenn ich einen Vertrag ohne
Ende eingehe, muss ich sehr vorsichtig sein. Vor
Vertragsabschluss muss ich folgende Punkte be-
achten, die auf der Checkliste (Abb. 5.5) stehen.
Die Lehrkraft liest die Punkte langsam vor.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFT

Die Lehrkraft hängt die Kernbotschaft „Vertrag
ohne Ende: Ich bin vorsichtig!“ (Abb. 5.6) unter die
anderen.

Abb. 5.3 Rechnungen für einen Monat (3 Karten, Format: DIN A4)

take-the-best GmbH

Mobilfunk-Rufnummer 0166 354 44 26
Kundenkonto 123 456 789 0
Rechnungsnummer 142 321 55

take-the-best GmbH
Frau
Maria Musterfrau
Musterweg 1
12345 Beispielstadt

Beispielstadt, 06.02.20__

Mobilfunkrechnung für Januar 20__

Anschlussleistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Einmalige Preise		1,00 €
Bereitstellungspreis		39,95 €
Enthaltener Umsatzsteueranteil 19%		6,54 €

Monatliche Leistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Wunschartif		19,99 €
Enthaltener Umsatzsteueranteil 19%		3,19 €
Rechnungsbetrag		60,94 €

Ihre Optionen

Option	gültig ab	gültig bis
Flat in alle dt. Fest- und Mobilfunknetze	01.01.20__	
SMS Flat in alle dt. Mobilfunknetze	01.01.20__	
Internet 2 GB	01.01.20__	

Kontoverbindung: take-the-best GmbH • IBAN DE31 3001 9873 2304 5665 07 • BIC MUSTERBANKO

take-the-best GmbH

Mobilfunk-Rufnummer 0166 354 44 27
Kundenkonto 123 456 789 0
Rechnungsnummer 142 321 54

take-the-best GmbH
Frau
Maria Musterfrau
Musterweg 1
12345 Beispielstadt

Beispielstadt, 06.02.20__

Mobilfunkrechnung für Januar 20__

Anschlussleistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Einmalige Preise		99,00 €
Bereitstellungspreis		39,95 €
Enthaltener Umsatzsteueranteil 19%		22,19 €

Monatliche Leistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Wunschartif		39,99 €
Enthaltener Umsatzsteueranteil 19%		6,38 €
Rechnungsbetrag		178,94 €

Ihre Optionen

Option	gültig ab	gültig bis
Flat in alle dt. Fest- und Mobilfunknetze	01.01.20__	
SMS Flat in alle dt. Mobilfunknetze	01.01.20__	
Internet 3 GB	01.01.20__	

Kontoverbindung: take-the-best GmbH • IBAN DE31 3001 9873 2304 5665 07 • BIC MUSTERBANKO

Abb. 5.4 Rechnungen für die gesamte Laufzeit (3 Karten, Format: DIN A4)

take-the-best GmbH

Mobilfunk-Rufnummer 0166 354 44 26
Kundenkonto 123 456 789 0
Rechnungsnummer 142 321 55

take-the-best GmbH
Frau
Maria Musterfrau
Musterweg 1
12345 Beispielstadt

Beispielstadt, 06.02.20__

Mobilfunkrechnung für Januar 20__ bis Dezember 20__

Anschlussleistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Einmalige Preise		1,00 €
Bereitstellungspreis		39,95 €
Enthaltener Umsatzsteueranteil 19%		6,54 €
Rechnungsbetrag einmalig		40,95 €

Monatliche Leistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Wunschartif bestellen	mtl. 19,99 €	479,76 €
24 Monate Grundpreis (24 * 19,99 €)		479,76 €
Umsatzsteueranteil 19 %		3,19 €
Umsatzsteuer gesamt 19 %		76,60 €
Rechnungsbetrag		479,76 €

Fällige Beträge für die Laufzeit von 2 Jahren

Rechnungsbetrag Januar 20__ bis Dezember 20__ **mindestens 520,71 €**

Kontoverbindung: take-the-best GmbH • IBAN DE31 3001 9873 2304 5665 07 • BIC MUSTERBANKO

take-the-best GmbH

Mobilfunk-Rufnummer 0166 354 44 27
Kundenkonto 123 456 789 0
Rechnungsnummer 142 321 54

take-the-best GmbH
Frau
Maria Musterfrau
Musterweg 1
12345 Beispielstadt

Beispielstadt, 06.02.20__

Mobilfunkrechnung für Januar 20__ bis Dezember 20__

Anschlussleistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Einmalige Preise		99,00 €
Bereitstellungspreis		39,95 €
Enthaltener Umsatzsteueranteil 19%		22,19 €
Rechnungsbetrag einmalig		138,95 €

Monatliche Leistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Wunschartif bestellen	mtl. 39,99 €	959,76 €
24 Monate Grundpreis (24 * 39,99 €)		959,76 €
Umsatzsteueranteil 19 %		6,38 €
Umsatzsteuer gesamt 19 %		153,24 €
Rechnungsbetrag		959,76 €

Fällige Beträge für die Laufzeit von 2 Jahren

Rechnungsbetrag Januar 20__ bis Dezember 20__ **mindestens 1.098,71 €**

Kontoverbindung: take-the-best GmbH • IBAN DE31 3001 9873 2304 5665 07 • BIC MUSTERBANKO

take-the-best GmbH

Mobilfunk-Rufnummer 0166 354 44 28
Kundenkonto 123 456 789 2
Rechnungsnummer 142 321 52

take-the-best GmbH
Frau
Maria Musterfrau
Musterweg 1
12345 Beispielstadt

Beispielstadt, 06.02.20__

Mobilfunkrechnung für Januar 20__

Anschlussleistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Einmalige Preise		199,00 €
Bereitstellungspreis		39,95 €
Enthaltener Umsatzsteueranteil 19%		38,15 €

Monatliche Leistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Wunschartif		49,99 €
Enthaltener Umsatzsteueranteil 19%		7,98 €
Rechnungsbetrag		288,94 €

Ihre Optionen

Option	gültig ab	gültig bis
Flat in alle dt. Fest- und Mobilfunknetze	01.01.20__	
SMS Flat in alle dt. Mobilfunknetze	01.01.20__	
Internet 6 GB	01.01.20__	

Kontoverbindung: take-the-best GmbH • IBAN DE31 3001 9873 2304 5665 07 • BIC MUSTERBANKO

take-the-best GmbH

Mobilfunk-Rufnummer 0166 354 44 28
Kundenkonto 123 456 789 2
Rechnungsnummer 142 321 52

take-the-best GmbH
Frau
Maria Musterfrau
Musterweg 1
12345 Beispielstadt

Beispielstadt, 06.02.20__

Mobilfunkrechnung für Januar 20__ bis Dezember 20__

Anschlussleistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Einmalige Preise		199,00 €
Bereitstellungspreis		39,95 €
Enthaltener Umsatzsteueranteil 19%		38,15 €
Rechnungsbetrag einmalig		238,95 €

Monatliche Leistungen im Überblick		Beträge
Leistungen der take-the-best GmbH		
Wunschartif bestellen	mtl. 49,99 €	1.199,76 €
24 Monate Grundpreis (24 * 49,99 €)		1.199,76 €
Umsatzsteueranteil 19 %		7,98 €
Umsatzsteuer gesamt 19 %		191,56 €
Rechnungsbetrag		1.199,76 €

Fällige Beträge für die Laufzeit von 2 Jahren

Rechnungsbetrag Januar 20__ bis Dezember 20__ **mindestens 1.438,71 €**

Kontoverbindung: take-the-best GmbH • IBAN DE31 3001 9873 2304 5665 07 • BIC MUSTERBANKO

Abb. 5.5 Checkliste (Format: DIN A4)

Checkliste

- ✓ Was kostet das Angebot?
- ✓ Wie lang ist die Laufzeit?
- ✓ Habe ich genug Geld?
- ✓ Was kostet das Angebot für die gesamte Laufzeit?
- ✓ Habe ich genug Geld für die gesamte Laufzeit?
- ✓ Gibt es versteckte Kosten?
- ✓ Möchte ich so viel bezahlen?

Abb. 5.6 Kernbotschaft 7 (Format: DIN A4)

Vertrag ohne Ende

Ich bin vorsichtig!



AUFGABE 6

Kernbotschaften:

- **Vertrag ohne Ende: Ich muss den Vertrag kündigen.**
- **Ich muss einen Vertrag aktiv kündigen. Ich sollte einen Vertrag schriftlich kündigen.**

... Ziel

Die Teilnehmenden bestimmen bei verschiedenen Vertragsmustern die Laufzeit und die Kündigungsfrist.

... Ablauf

EINSTIEG INS THEMA

Die Lehrkraft versetzt die Teilnehmenden in die Situation, dass sie einen Vertrag ohne Ende abgeschlossen haben. Der Vertrag hat eine bestimmte Laufzeit. Was muss ich tun, wenn ich den Vertrag beenden möchte?

KLEINGRUPPENARBEIT ZU LAUFZEITEN UND KÜNDIGUNG

Die Teilnehmenden erhalten drei verschiedene Varianten eines Vertrags mit einem Fitnessstudio (Abb. 6.1). In Kleingruppen ermitteln die Teilnehmenden, wie lange die Verträge laufen und wann sie die Verträge kündigen müssen.

IMPULSFRAGEN

- „Wie lange läuft der Vertrag?“
- „Wann muss ich den Vertrag spätestens kündigen?“

Die Lehrkraft sammelt die Informationen und schreibt sie an die Tafel.

DIFFERENZIERUNG BEI SCHWÄCHEREN LERNGRUPPEN

Bei schwächeren Lerngruppen erhält jede Kleingruppe nur ein Muster. Die Lehrkraft sammelt die Ergebnisse an der Tafel.

KLEINGRUPPENARBEIT ZUM KÜNDIGUNGSSCHREIBEN

Die Teilnehmenden erhalten eine Musterkündigung (Abb. 6.2) und sollen diese für eins der Vertragsmuster ausfüllen. Wichtig ist hierbei, dass die Kundennummer/Vertragsnummer richtig einzusetzen ist und richtig adressiert wird.

Achtung: Die Kündigung sollte in Textform erfolgen. Bei einer Schriftform ist eine Unterschrift notwendig. Bei einer Textform ist keine Unterschrift notwendig. Ganz sicher: Kündigung per Einwurf-Einschreiben senden.

KLEINGRUPPENARBEIT ZUM PROBE-ABO

Im zweiten Schritt erhalten die Kleingruppen ein „Probe-Abo“ (Abb. 6.3). Die Teilnehmenden sollen die Laufzeit und die Kündigungsfrist ermitteln.

Beim Probe-Abo verlängert sich der Vertrag auf ein halbes Jahr, wenn die Kündigung nicht innerhalb einer Woche erfolgt ist. Die Kosten steigen dann auf einen sehr hohen Betrag.

IMPULSFRAGEN

- „Was passiert, wenn ich die Kündigungsfrist verpasse?“
- „Welche Laufzeit, welche Kosten?“

Diese kurze Kündigungsfrist wird in der Aufgabe 8 wieder aufgenommen.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Die Lehrkraft fasst zusammen, dass „ein Vertrag ohne Ende“ aktiv, am besten schriftlich, gekündigt werden muss. Die Kündigungsfrist steht meistens im Vertrag. Besondere Vorsicht gilt, wenn ich ein Probe-Abo annehme. Das Probe-Abo ist oft sehr günstig. Die Kündigungsfrist ist sehr kurz. Das Probe-Abo geht in einen „Vertrag ohne Ende“ über. Die Beiträge werden dann oft sehr teuer.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFTEN

Die Lehrkraft hängt die Kernbotschaften „Vertrag ohne Ende: Ich muss den Vertrag kündigen“ und „Ich muss einen Vertrag aktiv kündigen. Ich sollte einen Vertrag schriftlich kündigen.“ (Abb. 6.4) unter die anderen.

Material

Abb. 6.1 Vertragsmuster Fitnessstudio (3 Karten, Format: DIN A4)

Beispiel 1

FITsoGÜNSTIG
FITsoGÜNSTIG GmbH | Musterstraße 6 | 66666 Musterstadt

Vertrag zur Basismitgliedschaft 18 Monate
29,90 Euro monatlich, inkl. Training, Kurse, Sauna

213 369 564 Vertragsnummer 666 666 666 Kundennummer

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Wohnort _____

PLZ _____ Geburtsdatum _____

Telefon _____ E-Mail _____

Anmeldung
Die Mitgliedschaft beginnt am _____
Es fallen einmalig 29,99 Euro für die Anmeldung und 10 Euro für die Mitgliedskarte an. Diese werden beim ersten Bankeinzug zugerechnet.

Vertragsbedingungen
1. Nutzungsumfang
Das Mitglied erhält während der offiziellen Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind durch Aushang im Studio bekannt gegeben. Folgende Leistungen sind kostenfrei: Trainingsfläche, angebotene Kurse und Sauna. Die Vereinbarung kann im gegenseitigen Einverständnis bei nachgewiesener Krankheit, Schwangerschaft und vergleichbaren Verhinderungsgründen für einen bestimmten Zeitraum ausgesetzt werden.
2. Mitgliedsbeiträge
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 29,90 Euro monatlich. Die vereinbarten monatlichen Beiträge werden am 15. jeden Monats fällig und von Ihrem Konto eingezogen.
Gibt ein Mitglied schuldhaltig mit mehr als zwei Monatsbeiträgen in Verzug, werden die gesamten Beitragsbeträge bis zum Ende der Laufzeit fällig.
3. Beendigung der Mitgliedschaft
Eine Kündigung der Mitgliedschaft muss schriftlich erfolgen. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate zum Ablauf der Vertragslaufzeit. Erfolgt keine Kündigung, verlängert sich der Vertrag automatisch um weitere 12 Monate. Die Kündigungsfrist bleibt bei einer Verlängerung gleich.
4. Haftung
Eine Haftung für Kleidung, Wertgegenstände und Geld wird nicht übernommen. Bei grober Fahrlässigkeit des Studios kann bei körperlichen Schäden Haftung übernommen werden.

Einzugsermächtigung

Kontoinhaber _____ Kontonummer _____

IBAN _____ BIC _____

Unterschrift Kontoinhaber _____

Ort, Datum _____ Unterschrift Vertragsnehmer _____

Stempel/Unterschrift FITsoGÜNSTIG

© Verbraucherzentrale NRW e.V.

Beispiel 2

FITsoGÜNSTIG
FITsoGÜNSTIG GmbH | Musterstraße 6 | 66666 Musterstadt

Vertrag zur Mitgliedschaft monatlich kündbar
49,90 Euro monatlich, inkl. Training, Kurse, Sauna

213 369 565 Vertragsnummer 666 666 667 Kundennummer

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Wohnort _____

PLZ _____ Geburtsdatum _____

Telefon _____ E-Mail _____

Anmeldung
Die Mitgliedschaft beginnt am _____
Es fallen einmalig 29,99 Euro für die Anmeldung und 10 Euro für die Mitgliedskarte an. Diese werden beim ersten Bankeinzug zugerechnet.

Vertragsbedingungen
1. Nutzungsumfang
Das Mitglied erhält durch Vertragsunterzeichnung die Berechtigung, die vereinbarten Leistungen während der offiziellen Öffnungszeiten in unbegrenzter öffentlicher Form zu nutzen. Folgende Leistungen sind kostenfrei: Trainingsfläche, angebotene Kurse und Sauna. Die Vereinbarung kann im gegenseitigen Einverständnis bei nachgewiesener Krankheit, Schwangerschaft und vergleichbaren Verhinderungsgründen für einen bestimmten Zeitraum ausgesetzt werden.
2. Mitgliedsbeiträge
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 49,90 Euro monatlich. Die vereinbarten monatlichen Beiträge werden am 15. jeden Monats fällig und von Ihrem Konto eingezogen.
Gibt ein Mitglied schuldhaltig mit mehr als zwei Monatsbeiträgen in Verzug, werden die gesamten Beitragsbeträge bis zum Ende der Laufzeit fällig.
3. Beendigung der Mitgliedschaft
Der Vertrag verlängert sich jeweils um einen Monat, wenn bis zum 15. des Monats keine schriftliche Kündigung vorliegt. Eine verspätete Kündigung gilt für den darauffolgenden Monat.
4. Haftung
Eine Haftung für Kleidung, Wertgegenstände und Geld wird nicht übernommen. Bei grober Fahrlässigkeit des Studios kann bei körperlichen Schäden Haftung übernommen werden.

Einzugsermächtigung

Kontoinhaber _____ Kontonummer _____

IBAN _____ BIC _____

Unterschrift Kontoinhaber _____

Ort, Datum _____ Unterschrift Vertragsnehmer _____

Stempel/Unterschrift FITsoGÜNSTIG

© Verbraucherzentrale NRW e.V.

Beispiel 3

FITsoGÜNSTIG
FITsoGÜNSTIG GmbH | Musterstraße 6 | 66666 Musterstadt

Vertrag zur Premium-Mitgliedschaft
74,90 Euro monatlich, inkl. Training, Kurse, Sauna, Mineraldrinks, Solarium

213 369 566 Vertragsnummer 666 666 668 Kundennummer

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Wohnort _____

PLZ _____ Geburtsdatum _____

Telefon _____ E-Mail _____

Anmeldung
Die Mitgliedschaft beginnt am _____
Es fallen einmalig 29,99 Euro für die Anmeldung und 10 Euro für die Mitgliedskarte an. Diese werden beim ersten Bankeinzug zugerechnet.

Vertragsbedingungen
1. Nutzungsumfang
Das Mitglied erhält durch Vertragsunterzeichnung die Berechtigung, die vereinbarten Leistungen während der offiziellen Öffnungszeiten zu nutzen. Folgende Leistungen sind kostenfrei: Trainingsfläche, angebotene Kurse und Sauna, Solarium, Wassermassage-Liege und Mineraldrinks.
2. Mitgliedsbeiträge
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 74,90 Euro monatlich. Die vereinbarten monatlichen Beiträge werden am 15. jeden Monats fällig und von Ihrem Konto eingezogen.
Gibt ein Mitglied schuldhaltig mit mehr als zwei Monatsbeiträgen in Verzug, werden die gesamten Beitragsbeträge bis zum Ende der Laufzeit fällig.
3. Beendigung der Mitgliedschaft
Die Kündigung des Vertrags muss schriftlich erfolgen. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate zum Ablauf der vereinbarten Laufzeit von 24 Monaten. Wird der Vertrag zum Ablauf der Vertragslaufzeit nicht fristgerecht gekündigt, verlängert sich der Vertrag automatisch um weitere 6 Monate.
4. Haftung
Eine Haftung für Kleidung, Wertgegenstände und Geld wird nicht übernommen. Bei grober Fahrlässigkeit des Studios kann bei körperlichen Schäden Haftung übernommen werden.

Einzugsermächtigung

Kontoinhaber _____ Kontonummer _____

IBAN _____ BIC _____

Unterschrift Kontoinhaber _____

Ort, Datum _____ Unterschrift Vertragsnehmer _____

Stempel/Unterschrift FITsoGÜNSTIG

© Verbraucherzentrale NRW e.V.

Abb. 6.2 Arbeitsblatt Musterkündigung (Format: DIN A4)

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Musterbrief Kündigung

(überbittelt)

An _____ (Titel)
_____ (Nachname)
_____ (Postleitzahl/Stadt)

_____ (Straße, Datum)

Kündigung meines Vertrags
Kunden-Nr.: _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit kündige ich meinen Vertrag mit der Vertragsnummer _____ zum nächstmöglichen Kündigungstermin.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung der Kündigung mit Angabe des Vertragsendes.

Mit freundlichen Grüßen

_____ (Unterschrift)

Foto: iStock.com

Abb. 6.3 Angebot Single-Börse (Format: DIN A4)

inLove.de

Flirten chatten & verlieben

Jetzt kostenlos registrieren und nette Singles in der Nähe kennen lernen!

- ♥ ca. 800.000 Singles
- ♥ Video- und Text-Chat
- ♥ Partnervorschläge
- ♥ günstige Premium-Mitgliedschaft
- ♥ 14 Tage (Probe-Abo) für 2,99 € möglich

Jetzt 14 Tage für 2,99 € testen

Mindestlaufzeit: 14 Tage
Gesamtbetrag: 2,99 €
Die Premium-Mitgliedschaft berechtigt Sie zum unbegrenzten Empfang und Versand von Nachrichten, zum Ansehen aller Fotos und zu unbegrenztem Kontaktrecht. Abschaltung in einer Zahlung von 2,99 €. Damit Sie alle Vorteile ohne Unterbrechung nutzen können, verlängert sich die Mitgliedschaft um eine sich danach regulär anschließende sechsmonatige Mitgliedschaft für nur 89,90 € monatlich. Die Kündigungsfrist des 14-tägigen Probe-Abos beträgt eine Woche. Details hierzu in unseren [AGB](#).

Photo: iStock.com/PhotoLibrary/PhotoLibrary.com, iStock.com/PhotoLibrary/PhotoLibrary.com

Abb. 6.4 Kernbotschaften 8 und 9 (Format: DIN A4)

Vertrag ohne Ende
 ❖ Ich muss den Vertrag kündigen.

Ich muss einen Vertrag aktiv kündigen. Ich sollte einen Vertrag schriftlich kündigen.

AUFGABE 7

Kernbotschaften:

- **Vertrag im Fernabsatz: Ich habe meist ein Widerrufsrecht.**
- **Widerruf ist nicht Kündigung.**

❖ Ziel

Die Teilnehmenden unterscheiden die Vertragsbeendigung durch Kündigung oder durch Widerruf.

❖ Ablauf

HINFÜHRUNG ZUM THEMA

Nicht alle Verträge werden im Geschäft geschlossen. Hierbei handelt es sich um Verträge, die zum Beispiel in der Privatwohnung, in der Fußgängerzone, am Telefon oder bei Onlinebestellungen geschlossen werden. Diese Verträge sind Außergeschäftsraum- und Fernabsatzverträge. Die Lehrkraft hängt Beispiele für den Fernabsatz (Abb. 7.1) an die Tafel.

KLEINGRUPPENARBEIT ZUM WIDERRUF

Die Teilnehmenden erhalten das Angebot zum Abo Online-TV (Abb. 7.2) als Beispiel für den Fernabsatz und somit die Möglichkeit des Widerrufs.

IMPULSFRAGE

- „Ich möchte das Basispaket nicht!“
- „Wann und wie kann ich den Vertrag beenden?“

Die Lehrkraft verweist auf den Fernabsatz (Abb. 7.1) und hängt Beispiele des Fernabsatzes an die Tafel. In diesen Fällen gilt ein Widerrufsrecht. D.h. es besteht eine Frist von 14 Tagen, in denen ich den Vertrag widerrufen kann. Bei fristgerechtem Widerruf bin ich nicht mehr an den Vertrag gebunden. Der Widerruf ist keine Kündigung.

Die Teilnehmenden erhalten ein Musterschreiben zum Widerruf (Abb. 7.3) und füllen dieses aus.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Die Lehrkraft fasst noch einmal zusammen, dass Verträge, die nicht in einem Geschäftsraum geschlossen werden, in der Regel 14 Tage widerrufen werden können. Wichtig ist: den Vertrag zu widerrufen, nicht zu kündigen. Wenn ich den Vertrag

kündige, erfolgt eine Kündigung zum Vertragsende.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFTEN

Die Lehrkraft hängt die Kernbotschaften „Vertrag im Fernabsatz: Ich habe meist ein Widerrufsrecht“ und „Widerruf ist nicht Kündigung“ (Abb. 7.4) an die Tafel.

i Das Widerrufsrecht hängt davon ab, wie der Vertrag zustande gekommen ist. Handelt es sich um Fernabsatzverträge – die nicht vor Ort (z.B. Internet, Telefon, Haustür, auf der Straße, bei einer Veranstaltung während eines Ausflugs) geschlossen wurden – hat der Verbraucher in der Regel ein Widerrufsrecht von 14 Tagen ab Vertragsschluss. Die Frist beginnt mit Vertragsabschluss, aber nicht vor dem Warenerhalt. Der Verbraucher muss vor Vertragsabschluss über das Widerrufsrecht informiert worden sein. Die Widerrufsfrist beginnt erst zu laufen, wenn der Verbraucher korrekt informiert wurde.

@ Nähere Informationen unter <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/vertraege-reklamation/kundenrechte/widerruf-von-vertraegen-5117>.

i Achtung: Die Übersetzung der Wörter „Kündigung“ und „Widerruf“ kann im Arabischen gleich sein. Hierdurch kann eine Verwirrung entstehen. Den Teilnehmenden muss der Unterschied klar werden, damit sie dem Vertrag in diesen Fällen widersprechen und nicht eine Kündigung aussprechen.

❖ Material

Abb. 7.1 Beispiele für Fernabsatz (4 Karten, Format: DIN A5)

14 Tage

Fernabsatz: Telefon

14 Tage

Außergeschäftsraum: Haustürgeschäft

14 Tage

Fernabsatz: Online

14 Tage

Außergeschäftsraum: Straßenverkauf

Abb. 7.2 Muster zum Abo – Online-TV (Format: DIN A4)

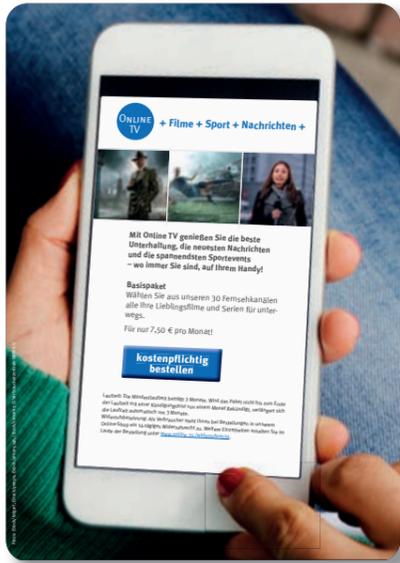


Abb. 7.3 Arbeitsblatt Musterschreiben Widerruf (Format: DIN A4)



Abb. 7.4 Kernbotschaften 10 und 11 (2 Karten, Format: DIN A4)



AUFGABE 8

... Ziel

Die Teilnehmenden vertiefen die verschiedenen Kündigungsfristen.

... Ablauf

HINFÜHRUNG ZUM THEMA

Die Lehrkraft hängt die Zeitleiste (Abb. 8.1) an die Tafel. Die Zeitleiste visualisiert die Laufzeit eines Vertrages. Die Startlinie verdeutlicht den Vertragsabschluss – die Laufzeit: Mindestlaufzeit, Verlängerung, Ende offen. Auf der Zeitlinie werden Monate und Quartale angezeigt.

DURCHFÜHRUNG VERSCHIEDENER SZENARIEN

Verschiedene Vertragsmuster können durchgespielt werden.

Beispiel 1

Die Lehrkraft beginnt mit dem Vertragsmuster Handyvertrag: Die Teilnehmenden erkennen, dass

die Mindestlaufzeit 24 Monate beträgt. Sie lernen, dass er spätestens drei Monate vor Ende der Mindestlaufzeit gekündigt sein muss. Eine Teilnehmende/ein Teilnehmender kommt zur Zeitleiste und bewegt ihren/seinen Finger am Zeitstrahl entlang. Die übrigen rufen „Stopp“ sobald gekündigt werden soll. Dann wird geklärt, wann der Vertrag endet.

Die Lehrkraft fasst zusammen. Hier muss betont werden, dass die Kündigung drei Monate vor Mindestvertragslaufzeit erfolgen muss – der Vertrag läuft aber volle 24 Monate und muss noch bezahlt werden.

Jedoch gibt es (für eine maximale Übergangszeit von zwei Jahren) nun die Situation, dass Altverträge eine Kündigungsfrist zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit von maximal drei Monaten haben können und Neuverträge (seit dem 01.03.2022) eine Kündigungsfrist von maximal einem Monat.

Für **alle** Verträge in der Telekommunikation gilt jedoch die neue Kündigungsfrist von einem Monat nach einer stillschweigenden Vertragsverlängerung.

Sollte man also bei einem alten Vertrag mit dreimonatiger Kündigungsfrist den Zeitpunkt verpassen,

kann man ab dem Zeitpunkt der stillschweigenden Verlängerung mit einmonatiger Frist kündigen.

Die Lehrkraft erklärt: Der Handyvertrag hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten und läuft bis zum 25.08.2022. Ich habe die Kündigungsfrist verpasst. Der Handyvertrag verlängert sich automatisch. Die Kündigungsfrist ist nun ein Monat. Ich kündige den Vertrag heute. Wann endet der Vertrag? Die Lehrkraft bittet eine Teilnehmende/einen Teilnehmenden, das Vertragsende an der Zeitleiste zu zeigen. Die übrigen korrigieren, falls notwendig.

Die Lehrkraft fasst zusammen, dass der Handyvertrag dann die Mindestlaufzeit und einen Monat läuft. Endet die Mindestlaufzeit am 25.08.2022, dann endet der Vertrag am 24.09.2022.

Beispiel 2

Danach wird der Vertrag Fit 3 bearbeitet. Die Kündigung muss bis zum 15. des Monats erfolgen, dann endet der Vertrag zum Monatsende. Eine zweite Teilnehmende/ein zweiter Teilnehmender steht an der Zeitleiste.

Beispiel 3

Danach wird das Probe-Abo besprochen. Wann muss ich kündigen? Wann endet der Vertrag bei fristgerechter Kündigung?

Beispiel 4

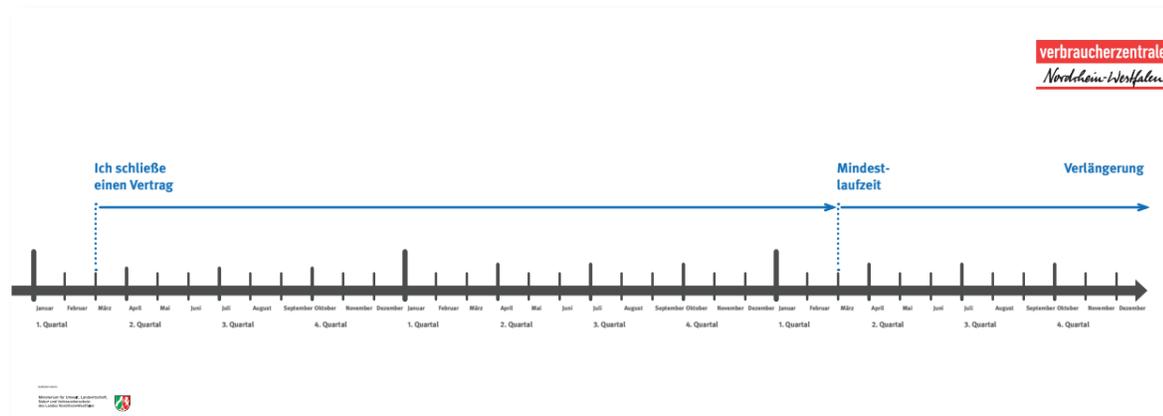
In der nächsten Situation verweist die Lehrkraft auf Maria. Maria hat sich im Internet im Fitnessstudio angemeldet. Maria möchte jetzt aber doch nicht ins Fitnessstudio gehen. Wann kann sie kündigen? Die Lehrkraft legt die Fernabsatzsymbole an den Vertragsabschlusspunkt. Wann kann sie den Vertrag beenden? Innerhalb 14 Tagen kann sie widerrufen.

Wichtig ist, dass die Teilnehmenden „kündigen“ und „widerrufen“ unterscheiden. (Achtung: Im Arabischen wird das gleiche Wort für „Kündigung“ und „Widerruf“ benutzt!)

i Die Lehrkraft kann den Teilnehmenden den Tipp geben, dass ein Laufzeitvertrag kurz nach dem Vertragsabschluss gekündigt werden kann. Der Vertrag läuft trotzdem über die gesamte Laufzeit. Die Gefahr, den Kündigungstermin zu verpassen, ist aber nicht vorhanden.

Material

Abb. 8.1 Zeitleiste (Format: 118,9 x 42 cm)



ZUSATZMATERIAL

Memory

WORTSCHATZÜBUNG ODER WIEDERHOLUNG DES GELERTEN

Das Memory (Abb. 9.1) kann entweder ganz am Ende der Unterrichtseinheit als zusammenfassende Lernkontrolle oder zur Auflockerung zwischendurch eingesetzt werden. Bei starken Gruppen kann man es auch zu Beginn des Unterrichts als Wissensabfrage einsetzen, um so zu erkennen, wie viele Informationen die Teilnehmenden bereits vor der Unterrichtseinheit gesammelt haben.

DIFFERENZIERUNGSAUFGABE BEI SCHWÄCHEREN LERNGRUPPEN

Bei schwächeren Gruppen bietet sich die Arbeit in Kleingruppen an. Jede Gruppe erhält ein Kartenset. Die Karten werden offen auf den Tisch gelegt. Die Gruppe muss den richtigen Begriff zum passenden Bild zuordnen.

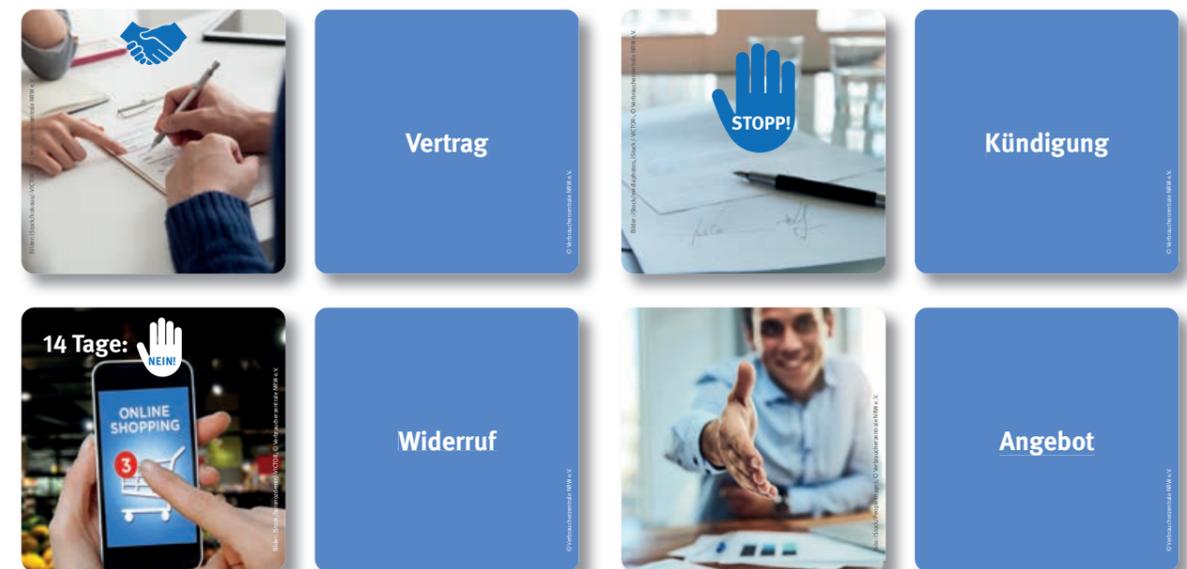
DIFFERENZIERUNG BEI STÄRKEREN LERNGRUPPEN

Die Teilnehmenden arbeiten in Kleingruppen. Jede Gruppe erhält ein Kartenset. Die Karten werden nun verdeckt auf den Tisch gelegt. Eine Spielerin/ein Spieler beginnt und deckt jeweils zwei Karten auf. Begriff und Bild bilden ein Paar. Wenn Begriff und Bild zusammenpassen, nimmt die/der Teilnehmende die Karten und spielt noch einmal. Gewonnen hat, wer die meisten Karten gesammelt hat.

DIFFERENZIERUNG BEI KLEINEN LERNGRUPPEN

Bei kleineren Gruppen erhält jede/jeder Teilnehmende eine Karte von einem Set. Die Teilnehmenden laufen durch den Raum und müssen ihren jeweiligen Partner suchen (Bewegungsmemory).

Abb. 9.1 Memory (22 Karten, Format: 10,5 x 10,5 cm)



	Gewährleistung		Umtausch
	Recht		Kulanz
	Vertragslaufzeit		Kündigungsfrist
	Kosten		

Quizspiel

**ÜBUNG ZUR WIEDERHOLUNG
DES GELERNTEN ODER ZUR
LERNZIELKONTROLLE**

Am Ende der Stunde bildet die Lehrkraft Kleingruppen. Jede Kleingruppe erhält einen Satz der Quizkarten (DIN A4, Abb. 9.2) und soll pro Karte entscheiden, ob die Antwort A, B oder C richtig

ist. Die Lehrkraft macht darauf aufmerksam, dass auch zwei Antworten richtig sein können. Die Teilnehmenden diskutieren in ihrer Gruppe, welche Antwort richtig ist.

Hiernach treffen sich die Teilnehmenden im Plenum. Die Lehrkraft hängt die Quizkarten (DIN A3) an die Tafel und stellt die Fragen. Die Teilnehmenden geben ihre Lösungen bekannt. Die Lehrkraft korrigiert falls nötig (Lösungskarte, Abb. 9.3).

Abb. 9.2 Quizkarten
(10 Karten, Format: DIN A4 und DIN A3)

1. Maria kauft Gemüse auf dem Markt. Schließt sie einen Vertrag?

A Ja. Sie bekommt ein Angebot; Gemüse für einen Preis. Sie nimmt es an; Sie bezahlt es. Damit hat sie einen Vertrag geschlossen.

B Nein. Sie hat nichts unterschrieben.

C Nein. Auf der Straße kann man keinen Vertrag schließen.

2. Einen Vertrag kann ich auch am Telefon schließen. Ist das richtig?

A Ja. Ich kann einen Vertrag schriftlich, mündlich, telefonisch, per Klick, am Automat oder durch Handeln schließen.

B Nein. Ein Vertrag ist nur gültig, wenn er schriftlich ist und ich unterschreibe.

C Nein. Ein Vertrag ist nur gültig mit Handschlag.

3. Ich kaufe online eine Hose. Ist das ein Vertrag mit Ende oder ohne Ende?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

A Das ist ein Vertrag mit Ende. Ich bezahle einmal, dann ist der Vertrag zu Ende.

B Das ist ein Vertrag ohne Ende. Ich bekomme zweimal im Jahr eine Hose. Ich muss die Hosen bezahlen.

C Das ist gar kein Vertrag. Ich habe nichts unterschrieben.

Kollmann Buch, Nordrhein-Westfalen, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

4. Ich kaufe im Laden ein Buch. Zuhause merke ich, dass es mir nicht gefällt. Kann ich es zurückgeben?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

A Ja, ich bin nicht zufrieden mit dem Buch. Der Buchladen muss mir das Geld zurückgeben.

B Nein, ich muss das Buch behalten.

C Ich kann es versuchen. Wenn der Laden das Buch zurücknimmt, ist das nett. Ich habe kein Recht auf Umtausch.

Kollmann Buch, Nordrhein-Westfalen, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

5. Ich kaufe eine Lampe. Die Lampe ist kaputt. Kann ich sie zurückgeben?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

A Ja, der Laden muss mir eine Lampe geben, die funktioniert, oder die Lampe reparieren.

B Ich kann die Lampe zurückgeben und bekomme die Hälfte des Preises zurück.

C Nein, ich habe die Lampe ausgewählt und muss sie behalten.

Kollmann Buch, Nordrhein-Westfalen, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

6. Ich habe einen Vertrag mit einem Fitnessstudio. Ich kann nicht bezahlen. Was passiert?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

A Der Vertrag ist zu Ende.

B Der Vertrag geht weiter. Ich muss bezahlen.

C Der Vertrag macht eine Pause. Wenn ich bezahle, kann ich wieder ins Fitnessstudio gehen.

Kollmann Buch, Nordrhein-Westfalen, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

7. Ein Probe-Abo für eine Single-Börse ist kostenlos. Ist das gut?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

A Nein, wenn es nichts kostet, kann es nicht gut sein.

B Ich muss vorsichtig sein. Ich muss das Abo kündigen, sonst verlängert sich der Vertrag und ist sehr teuer.

C Das ist gut, ich bekomme etwas geschenkt.

Kollmann Buch, Nordrhein-Westfalen, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

8. Was ist ein Fernabsatzvertrag?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

A Das ist ein Vertrag ohne Ende.

B Das ist ein Vertrag, der am Telefon oder beim Online-Shopping geschlossen wird.

C Das ist ein Vertrag ohne Unterschrift.

Kollmann Buch, Nordrhein-Westfalen, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

9. Am Telefon habe ich ein Abo für eine Zeitung bestellt. Ich will es nicht mehr. Kann ich kündigen?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

A Ich kann den Vertrag innerhalb von 14 Tagen widerrufen. Dann ist der Vertrag zu Ende. Widerrufen ist nicht kündigen.

B Ich kann den Vertrag innerhalb von 14 Tagen fristlos kündigen.

C Nein, das ist ein Vertrag ohne Ende. Ich kann nicht kündigen.

Kollaboriert durch:
Ministerium für Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

10. Was bedeutet Laufzeit?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

A Ein Lebensmittel sollte man vor Ende der Mindestlaufzeit essen.

B Das ist die Zeit zwischen Kündigung und Ende des Vertrags.

C Der Vertrag gilt eine bestimmte Zeit. Man nennt das: Laufzeit.

Kollaboriert durch:
Ministerium für Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Abb. 9.3 Lösungskarte Quizspiel (Format: DIN A4)

Lösungsblatt Quizspiel

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

- Maria kauft Gemüse auf dem Markt. Schließt sie einen Vertrag?**
→ A. Ja, Sie bestellen ein bestimmtes Gemüse für einen Preis. Sie vereinbart es am Stand zu kaufen. Damit hat sie einen Vertrag geschlossen.
- Einen Vertrag kann ich auch am Telefon schließen. Ist das richtig?**
→ A. Ja, ich kann einen Vertrag schriftlich, mündlich, telefonisch, per Klick, am Automaten oder durch Handzettel schließen.
- Ich kaufe online eine Hose. Ist das ein Vertrag mit Ende oder ohne Ende?**
→ A. Das ist ein Vertrag mit Ende. Ich bestimme etwas, dann ist der Vertrag zu Ende.
- Ich kaufe im Laden ein Buch. Zuhause merke ich, dass es mir nicht gefällt. Kann ich es zurückgeben?**
→ C. Ich kann es verkaufen. Wenn der Laden das Buch zurücknimmt, ist das nett. Ich habe kein Recht auf Ersatz.
- Ich kaufe eine Lampe. Die Lampe ist kaputt. Kann ich sie zurückgeben?**
→ A. Ja, der Laden muss mir eine Lampe geben, die funktioniert, oder die Lampe reparieren.
- Ich habe einen Vertrag mit einem Fitnessstudio. Ich kann nicht bezahlen. Was passiert?**
→ B. Der Vertrag geht weiter. Ich muss bezahlen.
- Ein Probe-Abo für eine Single-Börse ist kostenlos. Ist das gut?**
→ B. Ich muss vorsichtig sein. Ich muss das Abo kündigen, sonst verlängert sich der Vertrag und ist sehr teuer.
- Was ist ein Fernabsatzvertrag?**
→ B. Das ist ein Vertrag, der am Telefon oder beim Online-Shopping geschlossen wird.
- Am Telefon habe ich ein Abo für eine Zeitung bestellt. Ich will es nicht mehr. Kann ich kündigen?**
→ A. Ich kann den Vertrag innerhalb von 14 Tagen widerrufen. Dann ist der Vertrag zu Ende. Widerrufen ist nicht kündigen.
- Was bedeutet Laufzeit?**
→ C. Der Vertrag gilt eine bestimmte Zeit. Man nennt das: Laufzeit.

Kollaboriert durch:
Ministerium für Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Handout

EINSATZ DES HANDOUTS

Das Handout (Abb. 9.4) kann am Ende der Veranstaltung als Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen und als Übersicht der Schlüsselbegriffe ausgehändigt werden.

NOTIZEN IN DER HERKUNFTSSPRACHE

Erhalten die Teilnehmenden das Handout bereits zu Beginn der Unterrichtseinheit, besteht die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden die Übersetzungen der Begriffe in die Herkunftssprache vornehmen können.

Abb. 9.4 Handout für die Teilnehmenden (8 Seiten, Format: DIN A4)



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Information zur Unterrichtseinheit: Verträge – Rechte und Pflichten

VERANSTALTUNGS- ANGEBOTE

Im Zuge des Projektes finden vorerst bis zum 31.12.2022 weiterhin Veranstaltungen statt, die von Bildungstrainerinnen der Verbraucherzentrale NRW durchgeführt werden. Gerne können Sie diese **Veranstaltungen für Gruppen neu zugewanderter Menschen ab 5 Personen** buchen.

Zudem bieten wir zu den Unterrichtseinheiten **Lehrerfortbildungen – insbesondere für Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache** – an. Erarbeitet werden in dieser Fortbildung die Überschneidungen unserer verbraucherrechtlichen Themen und dem BAMF-Rahmencurriculum. Die Lehrkräfte erhalten zudem Einblicke in den verbraucherrechtlichen Alltag in den Herkunftsländern und lernen die Fallstricke und Hürden beim Einstieg in unseren Konsumalltag kennen. Die Unterrichtseinheiten werden als Demo vorgestellt. Die Lehrerfortbildungen werden als halbtägige oder ganztägige Veranstaltung angeboten.

Weiterhin bieten wir **Fortbildungen für Personen in der Flüchtlingshilfe** an. In dieser Fortbildung informieren wir die Teilnehmenden zu den unterschiedlichen Rechtsauffassungen in den Herkunftsländern, zu den Herausforderungen und Hürden bei der Integration Geflüchteter in den hiesigen Konsumalltag. Zudem klären wir über Tricks und Fallen cleverer Geschäftemacher auf. Die Personen in der Flüchtlingshilfe erfahren zudem, wie adäquate Hilfestellung und Verweisberatung im verbraucherrechtlichen Bereich aussehen kann. Die Gefahren einer unqualifizierten Rechtsbesorgung werden aufgezeigt.

Im Rahmen der Projektlaufzeit entstehen keine Veranstaltungskosten!

Bei Fragen und zur Terminabsprache erreichen Sie uns unter:



get-in@verbraucherzentrale.nrw

Tel. 0211 3809-379

www.verbraucherzentrale.nrw/get-in

Bildnachweis

Titel: Adobe Stock/Nonwarit

Seite 7: iStock/-VICTOR-

Seite 8: iStock/NicoElNino, iStock/Cecilie_Arcurs, iStock/Axel Bueckert, iStock/Ikonoklast_Fotografie, Adobe Stock/Mindof, iStock/ViewApart

Seite 9: iStock/Wavebreakmedia/andresr, iStock/mihailomilovanovic, iStock/Ivanko_Brnjakovic, iStock/PeopleImages, iStock/portishead1

Seite 10: iStock/Cecilie_Arcurs

Seite 11: Adobe Stock/Nonwarit, iStock/-VICTOR-, Adobe Stock/Kzenon, iStock/damircudic, iStock/baranozdemir, Adobe Stock/JackF, iStock/olaser, Adobe Stock/Nonwarit, Adobe Stock/Kzenon, iStock/baranozdemir, Adobe Stock/JackF, iStock/olaser

Seite 13: Adobe Stock/benjaminolte, iStock/YakobchukOlana, iStock/Squaredpixels, Adobe Stock/Kzenon, iStock/PeopleImages, iStock/Zinkevych, Adobe Stock/Kzenon, iStock/Ivanko_Brnjakovic, Adobe Stock/JackF, Adobe Stock/Mindof, iStock/Daviles, iStock/DmyTo, iStock/undrey, iStock/Ismailciydem, iStock/olaser, iStock/kasto8o, iStock/Klubovy, Adobe Stock/Nonwarit, iStock/Steve Debenport, iStock/golibo

Seite 14: iStock/Ikonoklast_Fotografie, iStock/titoOnz, iStock/-VICTOR

Seite 16: Adobe Stock/Andrey Bandurenko, iStock/Kzenon

Seite 17: Adobe Stock/lakalla, Adobe Stock/majiwecka

Seite 20: Adobe Stock/Africa Studio

Seite 21: Adobe Stock/Kzenon, iStock/mediaphotos, iStock/Xavier Arnau, iStock/martin-dm, Adobe Stock/Volodymyr, iStock/Valsur, Shutterstock/Zsolt Biczo

Seite 22: iStock/RapidEye, iStock/hobo_018, iStock/javitrapero

Seite 28: iStock/titoOnz, iStock/thumb, iStock/ilkercelik

Seite 31: iStock/Prykhodov, iStock/Peopleimages

Seite 32: iStock/titoOnz, iStock/thumb, iStock/mediaphotos, iStock/bsd555, iStock/Cecilie_Arcurs, iStock/bsd555, iStock/Ridofranz

Seite 33: iStock/StockRocket/-VICTOR-, Adobe Stock/JackF, iStock/-, iStock/baranozdemir

Seite 34: iStock/tolgart, iStock/peepo, iStock/anton5146, iStock/simonkr

Seite 35: iStock/Poike, iStock/bsd555, iStock/Poike, iStock/bsd555, iStock/mediaphotos

Seite 37: iStock/kokouu, iStock/-VICTOR-, iStock/mediaphotos, iStock/baranozdemir, iStock/PeopleImages

Seite 38: iStock/RapidEye/Valsur, Shutterstock/Zsolt Biczo, iStock/Chris Ryan, iStock/javitrapero, iStock/MicroStockHub/-VICTOR-, iStock/andrej_k

Seite 39: iStock/funky-data, iStock/Ridofranz, Adobe Stock/Nonwarit, Kzenon, iStock/StockRocket, baranozdemir, Adobe Stock/JackF, iStock/olaser, Cecilie Arcurs

Seite 40: Adobe Stock/Khanykov, iStock/-VICTOR-, iStock/Ridofranz, iStock/andrej_k, iStock/Filograph, iStock/PeopleImages, shutterstock/Tharnapoom Voranavin, iStock/andrej_k, iStock/Saturated

Seite 41: iStock/mediaphotos, iStock/andrej_k, iStock/martin-dm, iStock/Povozniuk, iStock/mediaphotos, iStock/Koldunov, iStock/titoOnz, iStock/thumb, Adobe Stock/lakov Filimonov, Adobe Stock/Erwin Wodicka

Seite 42: iStock/StockRocket, iStock/bsd555, iStock/Highwaystarz-Photography

IMPRESSUM

Herausgeber

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.
Mintropstraße 27
40215 Düsseldorf

Tel. (0211) 38 09-379

Fax (0211) 38 09-242

get-in@verbraucherzentrale.nrw

www.verbraucherzentrale.nrw

Unterrichtskonzept und Text Handreichung

Dr. Ingrid Majid

Gestaltung Unterrichtsmaterialien und Handreichung

Maßarbeit Kommunikation für Umwelt & Gesellschaft, Hamburg

Druck

4. Auflage, Stand: 02/2022

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen